

NEUE *STENOLEMUS*-ARTEN AUS DER PAPUANISCHEN SUBREGION (HEMIPTERA: REDUVIIDAE)¹

Von Harald Pieper²

Abstract: The genus *Stenolemus* in New Guinea, including some specimens from New Britain and the Solomon Islands, is reviewed. Of the 8 species treated, 5 are described as new in this paper.

Die Zahl der bislang aus der Papuanischen Subregion bekannten *Stenolemus*-Arten ist sehr gering und mit einer Reihe von neuen Nachweisen konnte daher gerechnet werden. Von Neuguinea beschrieben waren *Stenolemus papuensis* Horvath, 1914 und *Stenolemus eucnemus* Wygodzinsky, 1958, auf den Nachbarinseln kam *Stenolemus larat* Wygodzinsky, 1966 hinzu, wobei nachzuprüfen wäre, ob deren Fundort "Moluccas: Larat" dem Dorf auf der Molukken-Insel Tioor entspricht oder aber der gleichnamigen Lokalität in den Tanimbar-Inseln, die nicht mehr zur Papuanischen Subregion gehören.

Auf meine Bitte hin hat Herr Dr. Klaus Helmkampf (z. Zt. Mbabane/Swaziland) während eines längeren Aufenthaltes in Neuguinea dort Springspinnen (Araneae, Salticidae) gesammelt und auch von einigen weiteren Tiergruppen Material mitgebracht. Hierunter befand sich ein Exemplar von *Stenolemus eucnemus*; dieser Fund veranlaßte mich zu nachfolgender Arbeit.

In dem von mir untersuchten Material fanden sich außer den beiden oben genannten, bereits von Neuguinea bekannten Arten 6 weitere, von denen eine neu für die Subregion ist, die übrigen 5 sind neue Arten (3 von Neuguinea, 1 von Neuguinea und Neubritannien und 1 von Neubritannien). Von einer Präparation der Genitalorgane habe ich abgesehen, um den Erhaltungszustand der fast sämtlich genadelten Tiere nicht noch weiter zu verschlechtern. Die Arten *S. papuensis* und *S. eucnemus* sind nicht abgebildet.

Abkürzungen der Museen:

BMNH: British Museum (Natural History), London.

BISHOP: Bishop Museum, Honolulu.

ZMK: Zoologisk Museum, København.

Alle Maßstäbe auf den Abbildungen entsprechen 1 mm.

***Stenolemus papuensis* Horvath, 1914**

Diese Art ist nur von Neuguinea bekannt: Muina (Horvath 1914) und Kokoda (Wygodzinsky 1958). Die in dieser Arbeit genannten 3 ♂♂, 1 ♀ (BMNH) konnte ich zum Vergleich heranziehen. Das mir vorliegende, mangelhaft erhaltene Exemplar bietet keine Besonderheiten und hat folgende Maße (alles in mm): Gesamtlänge (Rostrum-Vor-

1. Partly the results of fieldwork supported by grants to Bishop Museum from the U. S. National Science Foundation (G-4774, G-10734) and the U. S. Army Medical Research & Development Command (DA-49-193-MD-2601) and a grant to Dr J. L. Gressitt from the J. S. Guggenheim Foundation (1955-56).
2. Geologisch-Paläontologisches Institut und Museum, Olshausenstraße 40-60, D-2300 Kiel, West Germany.

derflügelspitze): 10,2, Vorderflügel: 6,6, Femur des Mittelbeins: 4,0 und Femur des Hinterbeins: 5,7.

MATERIAL. PNG: Neuguinea (NE): 1 ♂, Finisterre Range, Saidor, Sibog Vill., 6-16.VI.1958, W. W. Brandt (BISHOP).

Stenolemus eucnemus Wygodzinsky, 1958

Ein genauer Fundort innerhalb Neuguineas war bislang nicht bekannt, den Holotypus (♂, BMNH) konnte ich ebenfalls ansehen. Bei den 3 von mir untersuchten Stücken fällt auf, daß an der Tibia der Hinterbeine ein zweites schwarzes Haarbüschel angedeutet ist.

MABE.

	GesL.	Vorderflügel	Femur/ Mittelbein	Femur/ Hinterbein
♂, Koitaki	13,4	7,9	8,0	12,1
♂, Gabumi	13,0	8,0	7,6	11,2
♀, Kaironk	11,8	7,1	6,9	9,9

MATERIAL. PNG: Neuguinea (SE): 1 ♂, Koitaki, 1500 ft (457 m), X-XI.1928, Pemberton (BISHOP); Neuguinea (NE): 1 ♂, Finisterre Range, Saidor, Gabumi Vill., 24-30.VI.1958, W. W. Brandt (BISHOP); 1 ♀, Kaironk-Tal [Val.], Jimi-Gebiet, Schrader-Gebirge, ca 1600-1800 m, X-XI.1971, K. Helmkampf (author's collection).

Stenolemus muiri (Kirkaldy, 1908)

ABB. 1-6, 31, 32, 39

Kirkaldy hatte für diese Art die neue Gattung *Phasmatophanes* errichtet; sein Material stammte von Viti Levu. Wygodzinsky (1966) führt ein ♂ von Ovalau (ebenfalls Fidschi-Inseln) an. Ob die bei den beiden Tieren von den Salomonen festgestellten Unterschiede, vor allem in der Größe und der Färbung der Vorderflügel, auf Geschlechtsdimorphismus beruhen oder auch in geographischer Variabilität begründet liegen, kann naturgemäß anhand von nur zwei Exemplaren nicht beurteilt werden.

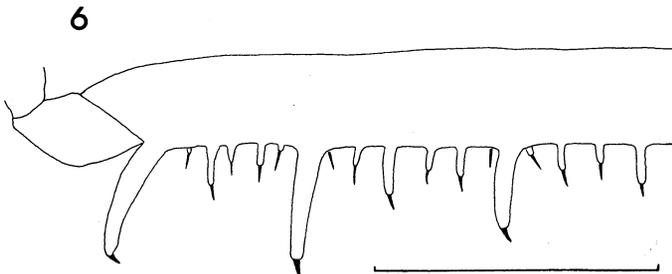
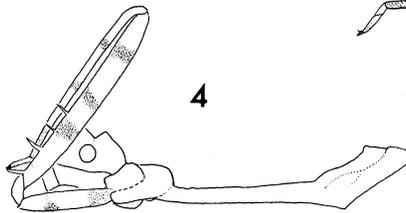
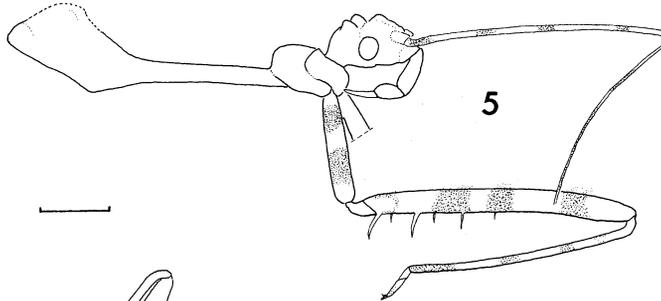
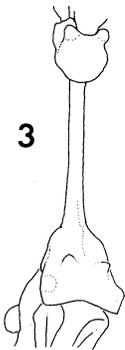
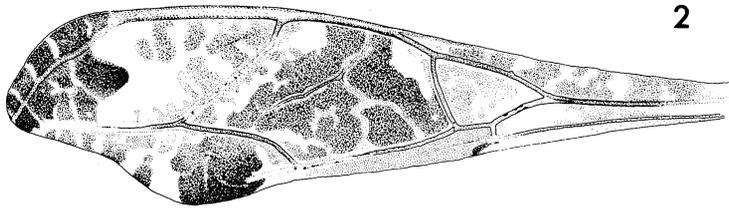
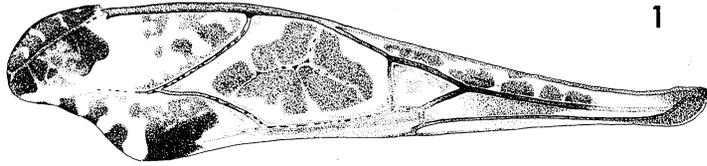
Bei dem ♂ fehlen die Hinterbeine vollkommen und nur das rechte Mittelbein ist erhalten. Hinzugeklebt ist ein weiteres Mittelbein, das nach dem allgemeinen Eindruck von *muiri* stammen könnte, bei dem jedoch die beiden schwarzen Haarbüschel der Tibia vollkommen fehlen.

MABE.

	GesL.	Vorderflügel	Femur/ Mittelbein	Femur/ Hinterbein
♂	11,5	6,6	6,7	—
♀	13,6	7,9	7,2	10,2

MATERIAL. SALOMONEN: Guadalcanal: 1 ♂, Gallego ascent., Hidden Val., 12-13.VII.1965, Roy. Soc. Exped. Br. Mus. (BMNH); Bougainville: 1 ♀, Kokure, 890 m, 13.VI.1956, E. J. Ford, Jr. (BISHOP).

ABB. 1-6. *Stenolemus muiri* (Kirkaldy): 1, ♂, linker Vorderflügel; 2, ♀, linker Vorderflügel; 3, ♂ → Prothorax in Dorsalansicht; 4, ♂, Vorderkörper in Lateralansicht; 5, ♀, Vorderkörper in Lateralansicht; 6, ♀, Basalteil des Vorderfemur.



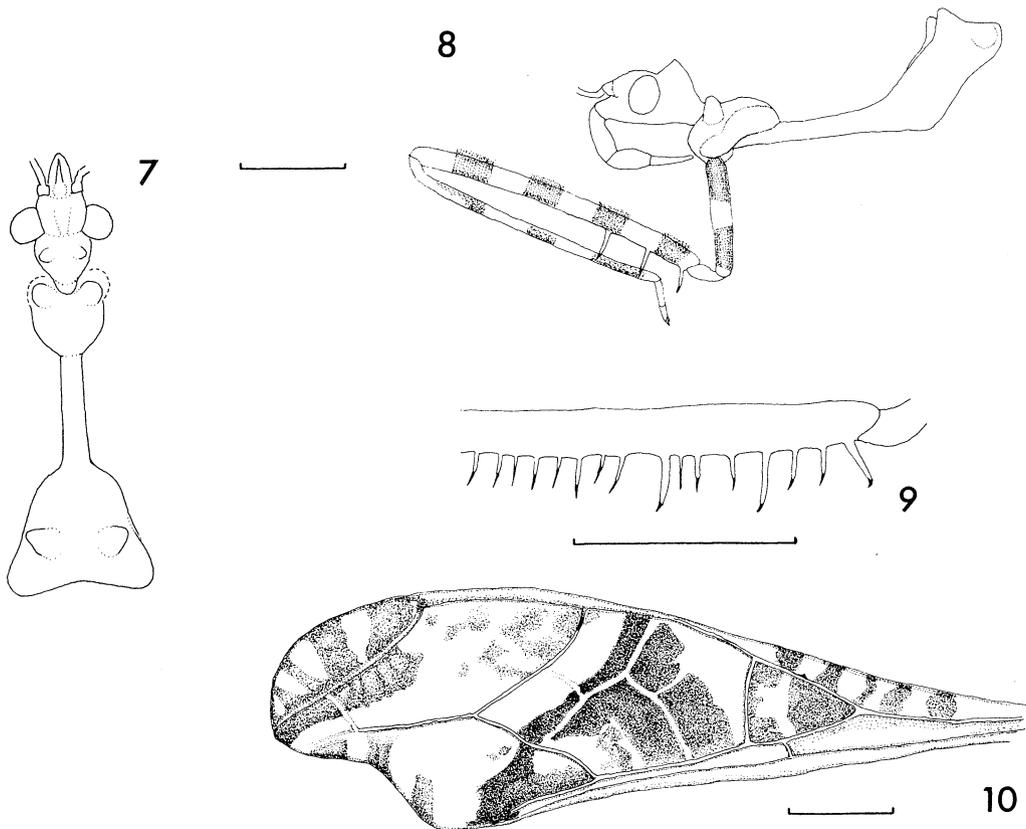


ABB. 7-10. *Stenolemus leucophaeus*, n. sp., ♂ (Holotypus): 7, Kopf und Prothorax in Dorsalansicht; 8, Vorderkörper in Lateralansicht; 9, Basalteil des Vorderfemur; 10, linker Vorderflügel.

***Stenolemus leucophaeus* Pieper, new species**

ABB. 7-10, 33, 34

Die neue Art steht *S. muiri* (Kirkaldy, 1908) nahe, unterscheidet sich jedoch von ihr vor allem durch das weniger stark verlängerte Pronotum und die nur gering modifizierten Haarbüschel der Mittel- und Hinterbeine.

Kopf vor den Augen deutlich erhoben, hinter der Einschnürung (auf Augenhöhe) mit 1 + 1 konischen Erhebungen. Augen von normaler Größe, ihr Abstand voneinander größer als ihr Durchmesser. 2. Segment des Rostrum deutlich kürzer als das 1. und kaum dicker, 3. sehr schlank. Antennen mit den üblichen je 3 dunklen Binden auf den beiden ersten Segmenten. Das 1. Stark pubescent, das 2. spärlicher und nur in der Basalhälfte lang behaart. Kopf, Rostrum und Annuli auf dem 1. Antennensegment hellbraun, die des 2. Segmentes von der Basis zum Apex zunehmend dunkler werdend, das 3. bis auf den Apex schwarzbraun, das 4. Segment ist nicht erhalten. Vorderer Lobus des Pronotum kugelig, hellbraun, vom Petiolus deutlich abgesetzt, deutlich länger als jener, etwa eben so lang wie der hintere Lobus, dessen Form der verwandter Arten entspricht. Er trägt 2 + 2 Fortsätze, von denen die beiden humeralen sehr schwach ausgebildet sind, die submedianen dagegen spitzkonisch. Die Dornfortsätze des Scutellum und des Metanotum sind von normaler Gestalt. Die Färbung des Petiolus und des hinteren Lobus ist heller als die des vorderen, ähnlich wie auch Meso- und Metathorax. Die Coxa der Vorderbeine ist etwas kürzer als der hintere Lobus des Pronotum, die Bedornung des Basalteils des Femur verdeutlicht ABB. 9. Die

Annuli des Femur werden zum Apex hin dunkler, mit Haarbüscheln in der hellbraunen Farbe der Ringe neben der normalen, langen Behaarung. Das Femur des Mittelbeins hat 3, die Tibia 2 mittelbraune Ringe mit beginnender Büschelbildung, beim Hinterbein sind die entsprechenden Zahlen 4 und 2. Einen Vorderflügel zeigt ABB. 10, die Hinterflügel sind ohne Besonderheiten. Das Abdomen ist strohfarben und braun marmoriert, seine Struktur entspricht der verwandter Arten, das Hypopygium ist hinten gleichmäßig gerundet, ohne irgendwelche Fortsätze.

MAßE. GesL. 10,5; Vorderflügel 6,7; Femur/Mittelbein 5,8; Femur/Hinterbein 8,1.

MATERIAL. Holotypus ♂ (ZMK), PNG: Neubritannien: [Rabaul,] Yalom [Vill.], 1000 m, 9. V. 1962, Noona Dan Exped.

Der Name leitet sich von den griechischen Worten leukós (weiß) und phaiós (braun) her, wegen der auffälligen Ringelung der Femora und Tibien an den Mittel- und Hinterbeinen.

***Stenolemus diaphanus* Pieper, new species**

ABB. 11-14

Die neue Art gehört in die nähere Verwandtschaft von *S. crassirostris* Stål, 1871 von Ceylon und den Philippinen (van Doesburg [1975] hat kürzlich eine ergänzende Beschreibung gegeben). Sie unterscheidet sich in dem noch kürzeren Petiolus und der abweichenden Form des hinteren Lobus des Pronotum.

Kopf vor den Augen flacher als z.B. bei der vorigen Art, hinter der Einschnürung rundlich, ohne Höcker. Der Durchmesser der Augen ist deutlich geringer als ihr Abstand. Beim Rostrum ist das 2. Segment viel kürzer als das

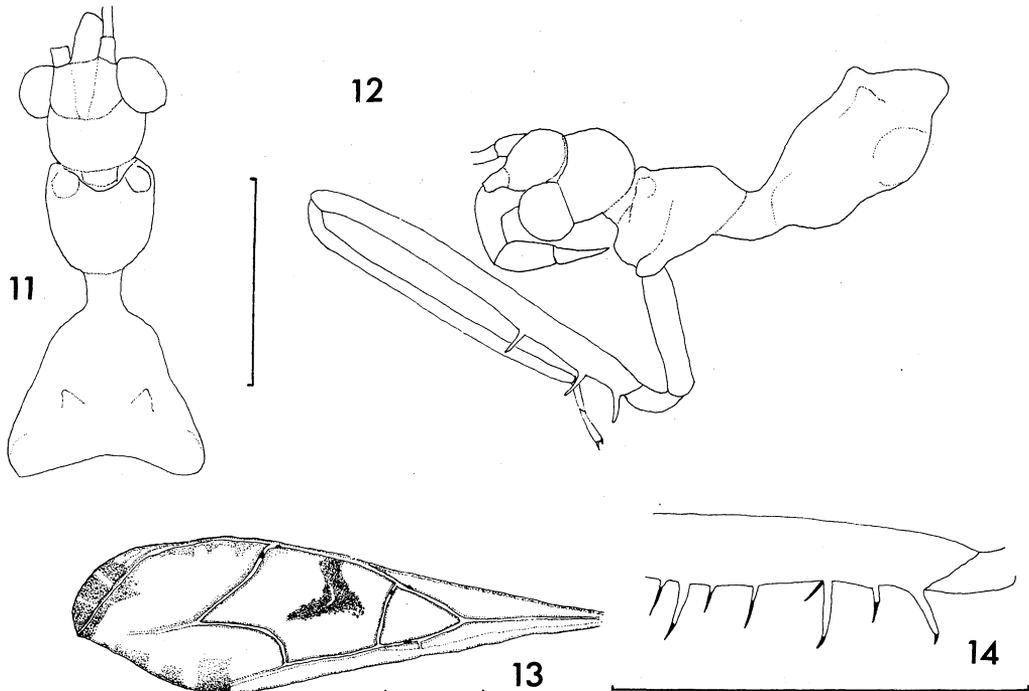


ABB. 11-14. *Stenolemus diaphanus*, n. sp., ♂ (Holotypus): 11, Kopf und Prothorax in Dorsalansicht; 12, Vorderkörper in Lateralansicht; 13, linker Vorderflügel; 14, Basalteil des Vorderfemur.

1., jedoch nicht wesentlich verdickt. Das 3. Segment ist gedrunken und etwa so lang wie das 2., insgesamt nicht so plump wie bei *S. crassirostris* gebaut. Die Färbung ist wie die des Kopfes olivbraun. Die Antennen weisen die normale Bindenanordnung und -färbung auf (wenig kontrastreich und Annuli nicht deutlich abgesetzt), die Segmente 3 und 4 sind ganz dunkel, die Behaarung ist nicht sehr dicht, auch nicht am 2. Segment. Der vordere Lobus des Pronotum ist heller braun, von dem sehr kurzen, gleich gefärbten Petiolus deutlich abgesetzt. Der hintere Lobus trägt 2 sehr schwache humerale Höcker und 2 wenig erhabene submediane. Hierin wie in der weniger gestauchten Form deutlich von *crassirostris* unterschieden. Färbung wie beim Petiolus; Meso- und Metathorax sowie das Abdomen sind weißlich gelb und dunkelbraun gestreift. Der Scutellardorn ist fein und lang, der des Metanotum schlecht sichtbar. Die Coxa des Vorderbeins ist sehr deutlich kürzer als der hintere Lobus des Pronotum, die Bedornung des Basalteils des Femur zeigt ABB. 14. Die Beinfärbung ist der der Antennen ähnlich; Coxa mit nur einem deutlichen, subterminalen Annulus, an den übrigen Beingliedern ist die Verteilung normal. Die Ringelung ist wenig kontrastreich, zum terminalen Ende des Femur hin nicht dunkler werdend und ohne dunkle Büschelbildung. Die Mittel- und Hinterbeine haben keine deutliche Ringelung und keine besonderen Haarbildungen. Ein Vorderflügel ist in ABB. 13 dargestellt, die Hinterflügel sind an den Rändern und vor allem am Apex bräunlich. In der Genitalregion tritt die gelbliche Zeichnung stark zurück, das Hypopygium ist gleichmäßig gerundet.

MABE: GesL. 7,3; Vorderflügel 5,2; Femur/Mittelbein 3,1; Femur/Hinterbein 4,8.

MATERIAL. Holotypus ♂ (BISHOP 11,023), PNG: Neuguinea (SE): Port Moresby, 24.IX.1955, J. L. Gressitt.

Der Artname bedeutet: durchsichtig (griech. diaphanés).

Stenolemus orphninus Pieper, new species ABB. 15-20

Die neue Art steht *S. papuensis* Horvath, 1914 und *S. edwardsi* Bergroth, 1912 nahe, fällt jedoch durch ihre sehr dunkle Färbung und Marmorierung der Vorderflügel auf.

Kopf vor den Augen deutlich erhoben, mit angedeuteten Höckern, hinter der Einschnürung mit 1 + 1 sehr dünnen, langen Fortsätzen. Augen kaum schmaler als ihr Abstand voneinander. Rostrum gedrunken, wie der ganze Körper sehr dunkel braun (der Kopf nahezu schwarz), das 2. Segment leicht verdickt, das 3. relativ kurz. Antennen ebenfalls sehr dunkel, die Ringe auf den erhaltenen Segmenten 1-3 sehr ausgedehnt. Das erste Segment ist sehr lang behaart, an den Annuli sind die Haare an der Basis dunkel. Vorderer Lobus des Pronotum (mit medianem und doppelten lateralen, wenig kontrastreichen, hellen Streifen) durch sehr kurzen Petiolus mit dem hinteren Lobus verbunden. Dieser mit den üblichen Fortsätzen, wobei bei *orphninus* die beiden humeralen deutlicher sind als bei *leucophaeus* und *diaphanus*, die submedianen sind lang und spitz. Die Dornfortsätze am Scutellum und Metanotum sind sehr lang, basal dunkel, das apikale Drittel bzw. die apikale Hälfte gelblich. Der hintere Lobus des Pronotum, Meso- und Metathorax tragen neben der dunkelbraunen Grundfärbung eine laterale, gelbe Streifenzeichnung. Die Coxen der Vorderbeine sind viel kürzer als der hintere Lobus des Pronotum und sind bis auf ein kleines helles Mittelstück dunkelbraun, die Femora sind sehr kontrastreich geringelt, an den Annuli findet sich wie am 1. Antennen-Segment eine sehr lange, an der Basis angedunkelte Behaarung. Der Basaldorn der Femora ist besonders kräftig entwickelt, sonst siehe ABB. 17. Die Färbung der Vorderbeine ist etwas heller als die der Antennen. Bei dem vorliegenden Tier ist die Behaarung der Mittel- und Hinterbeine zum Teil abgerieben, die Zahl dunkler Annuli beträgt beim Mittelbein: Femur 4 und Tibia 2, am Hinterbein: 5 und 1, teilweise mit Büschelbildung (ABB. 18, 19) außer der langen, flaumartigen Normalbehaarung. Vorderflügel auffällig breit und dunkel marmoriert (ABB. 20), Hinterflügel glashell, auch am Apex. Das Abdomen ist dunkel, kontrastreich gelb marmoriert.

MABE: GesL. 12,0; Vorderflügel 8,1; Femur/Mittelbein 4,1; Femur/Hinterbein 6,1.

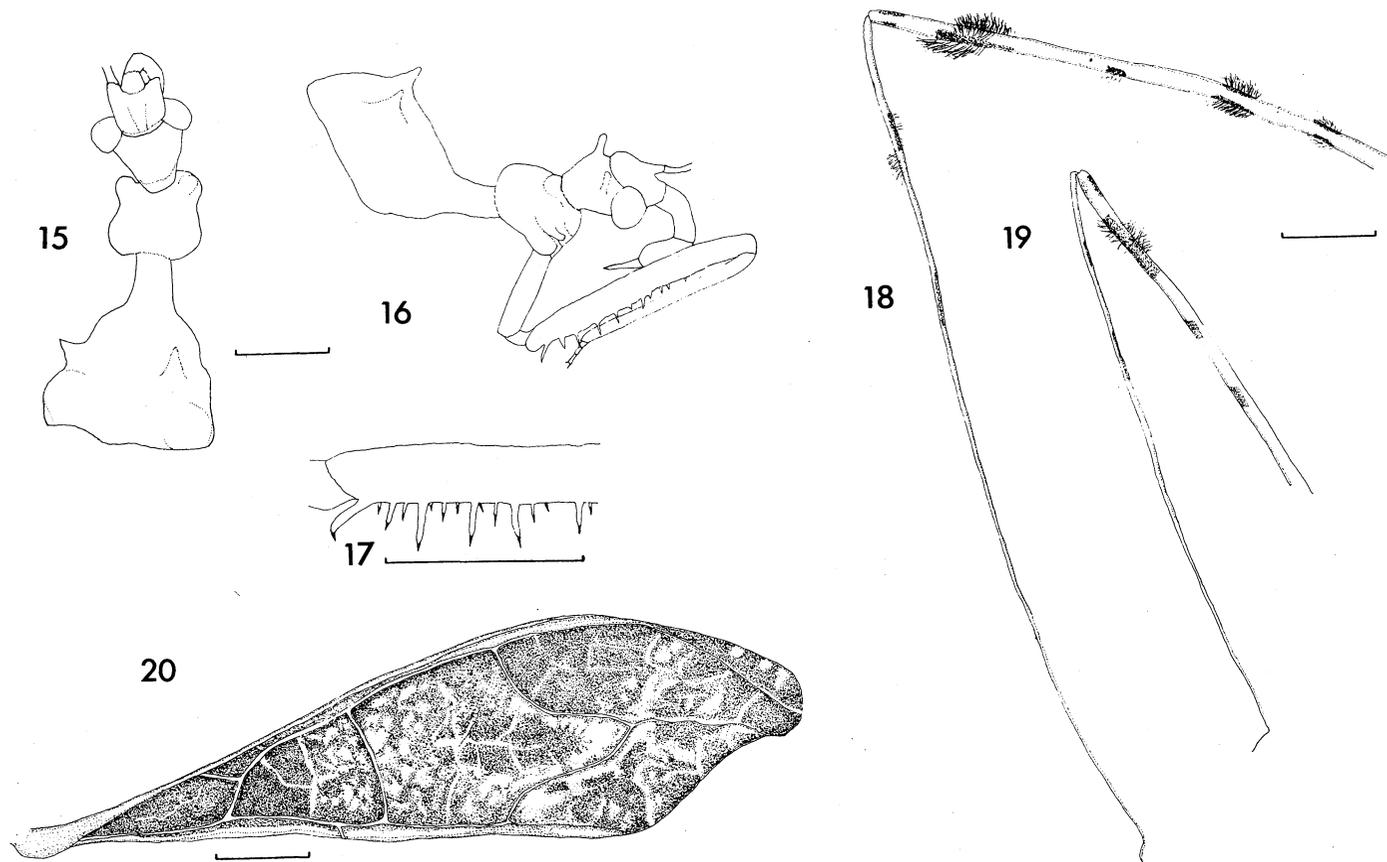


ABB. 15-20. *Stenolemus orphninus*, n. sp., ♀ (Holotypus): 15, Kopf und Prothorax in Dorsalansicht; 16, Vorderkörper in Lateralansicht; 17, Basalteil des Vorderfemur; 18, Hinterbein; 19, Mittelbein; 20, rechter Vorderflügel.

MATERIAL. Holotypus ♀ (BISHOP 11,024), PNG: Neuguinea (SE): Owen Stanley Range, Gailala, Bome, 1950 m, 24.II-7.III.1958, W. W. Brandt.

Den Artnamen *orphninus* (von einem weiteren griechischen Wort für braun) trägt das Tier wegen seiner dunklen Grundfärbung.

Stenolemus eumeces Pieper, new species ABB. 21-24, 37, 38

Eine *eucnemus* Wygodzinsky 1958 und *larat* Wygodzinsky 1966 nahestehende Art, die sich von ihren Verwandten durch ihre geringe Größe unterscheidet.

Kopf vor den Augen relativ flach, hinter der Einschnürung mit 1 + 1 kleinen Höckern. Augen sehr groß (wahrscheinlich sexualdimorph), ihre Länge größer als der Abstand voneinander. Das Rostrum ist dunkelbraun wie der Kopf, sein 2. Segment ist deutlich verdickt, plump, das 3. lang und dünn. Die Antennen sind kontrastreich geringelt, die Annuli beim 2. Segment alle gleichfarbig schwarzbraun, beim 1. Segment ist der mittlere Ring deutlich heller. Die Behaarung ist an den Annuli an der Basis dunkel. Der vordere Lobus des Pronotum ist normal ausgebildet, hell gelbbraun, der Petiolus ist etwas länger als der hintere Lobus und wie er strohfarben. Von den 2 + 2 Fortsätzen des hinteren Lobus treten bei dieser Art auch die beiden humeralen deutlich konisch hervor. Die Dornen am Scutellum und Metanotum sind ohne Besonderheiten. Meso- und Metathorax sowie die Coxen der Mittel- und Hinterbeine sind dunkelbraun mit feiner gelblicher Zeichnung. Die Coxen der Vorderbeine sind etwas kürzer als der hintere Lobus des Pronotum, ihre Färbung ähnlich der der Antennen. Die Ringelung ist normal, die

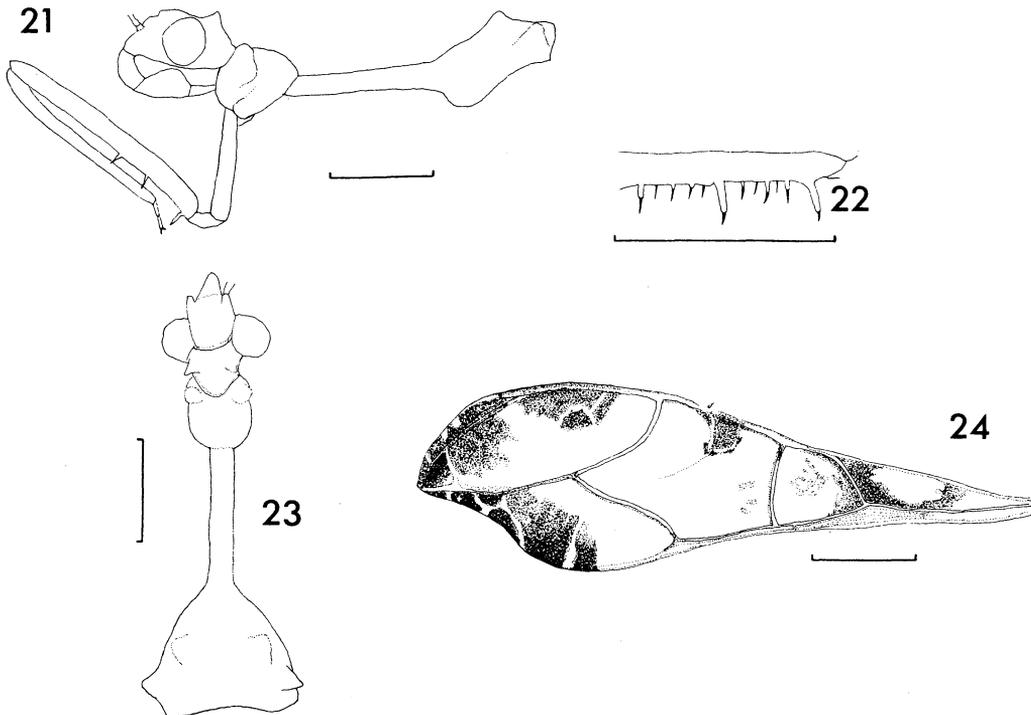


ABB. 21-24. *Stenolemus eumeces*, n. sp., ♂ (Holotypus): 21, Vorderkörper in Lateralansicht; 22, Basalteil des Vorderfemur; 23, Kopf und Prothorax in Dorsalansicht; 24, linker Vorderflügel.

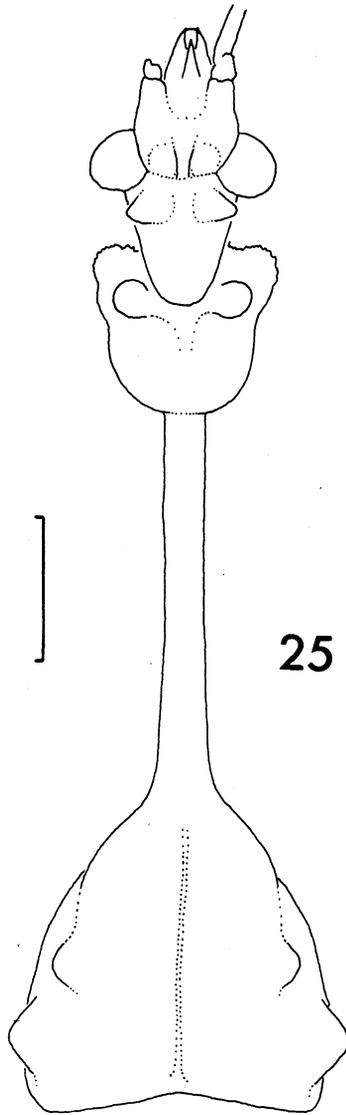


ABB. 25. *Stenolemus helmkampfi*, n. sp., ♀: Kopf und Prothorax in Dorsalansicht.

subterminalen Binden sind jeweils am dunkelsten. Am Apex des Femur und der Basis der Tibia findet sich eine Verdichtung der Behaarung mit Büschelbildung. An den Mittelbeinen finden sich an den Femora 3 und an der Tibia ein deutliches Büschel (ein 2. angedeutet), an den Hinterbeinen sind es 4 und 2. Ihre Färbung entspricht der bei *eucnemus* und *larat*, d.h. alle sind schwarz, außer dem 2. am Mittelbein-Femur und dem 3. am Hinterbein-Femur (jeweils von der Basis an gerechnet). Ein Vorderflügel ist in ABB. 24 dargestellt, die Hinterflügel sind hell, mit leicht angedunkeltem Apex. Das Abdomen ist schwarz-weiß marmoriert und ähnlich wie bei den beiden verwandten Arten strukturiert. Dies betrifft auch die Form des Hypopygium.

MAßE: GesL. 9,4; Vorderflügel 5,4; Femur/Mittelbein 6,2; Femur/Hinterbein 9,1.

MATERIAL. Holotypus ♂ (BISHOP 11,025), PNG: Neuguinea (NE): Morobe Distr., 14.5 km westlich Lae, 19.IV.1965, W. A. Steffan.

Der Artnamen leitet sich vom griechischen Wort eumékes für schlank her.

Stenolemus helmkampfi Pieper, new species ABB. 25-30, 35, 36

Die neue Art gehört wie *eumeces*, n. sp. in die Verwandtschaft von *eucnemus* Wygodzinsky, 1958 und *larat* Wygodzinsky, 1966, von denen sie sich durch bedeutendere Größe und andersfarbige Büschelbindungen an den Mittel- und Hinterbeinen unterscheidet.

Kopf vor den Augen flach, mit schwach angedeuteten Höckern, hinter der Einschnürung mit 1 + 1 spitzen Erhebungen, mittelbraun. Augen groß, wie bei *eumeces*. Rostrum in der Färbung ähnlich wie der Kopf, mit gedrungenem 2. Segment, das aber nicht so stark wie bei *eucnemus* verdickt ist, sondern eher an die Verhältnisse bei *larat* erinnert. Antennen hell, kontrastreich geringelt, Apex des 1. Segmentes verdunkelt, die Subterminalbinde am dunkelsten schwarzbraun, Behaarung an den Annuli an der Basis ebenfalls dunkel. Die Ringelung am 2. Antennen-Segment ist fast schwarz. Vorderer Lobus des Pronotum hellbraun, Petiolus etwa so lang wie der hintere Lobus, wie dieser hell gelbbraun. Die Höckerbildung auf dem hinteren Lobus ist ähnlich wie bei *eucnemus*, die humeralen Erhebungen jedoch etwas schwächer als bei dieser Art. Auch die Kielbildungen auf diesem Körperteil entsprechen weitgehend denen von *eucnemus*, ebenso wie die Form der Fortsätze an Scutellum und Metanotum. Meso- und Metathorax sind dunkelbraun, die Coxen der Mittel- und Hinterbeine etwas heller. Die Coxen der Vorderbeine sind etwas kürzer als der hintere Lobus des Pronotum. Die Ringelung, Färbung und Behaarung ist wie bei *eumeces*, Büschelbildung an allen Annuli von Femur und Tibia. Die Bedornung des Basalteils des Femur zeigt ABB. 28. An den Mittelbeinen finden sich schwarze Haarbüschel in folgender Anzahl: Femur 3 und Tibia 1; an den Hinterbeinen sind es 4 und 1. Weitere sind (beim ♀) in Andeutung vorhanden, siehe ABB. 35 und 36. Diejenigen Büschel, die bei den 3 verwandten Arten (*eucnemus*, *larat* und *eumeces*) braun sind, sind bei *helmkampfi* schwarz und in ihrer Größe reduziert. Vorderflügel zeigen die ABB. 26 und 29, die Hinterflügel sind hell mit dunkler Aderung und dunklem Apex. Das Abdomen ist dunkelbraun mit heller Marmorierung; die Struktur, einschließlich der des Hypopygium entspricht der von *eucnemus*. Das zweite vorliegende ♂ weicht nur in unbedeutenden Details ab, das ♀ von Neubritannien ist noch größer, hat schlankere Vorderflügel und kleine Augen (Sexualdimorphismus), ist etwas heller und zeigt in der Beinbüschelung Andeutungen eines jeweils 2. Büschels auf den Tibien der Mittel- und Hinterbeine (s.o.).

MABE.

	GesL.	Vorderflügel	Femur/ Mittelbein	Femur/ Hinterbein
♂ (Holotypus)	15,9	9,7	9,5	13,2
♂, Wau	14,8	9,1	—	11,0
♀, Yalom	16,9	10,0	10,7	14,7

MATERIAL. Holotypus ♂ (BISHOP 11,026), PNG: Neuguinea (SE): Owen Stanley Range, Goilala, Loloipa, 16-30.I.1958, W. W. Brandt. Exemplaren: Neuguinea (NE): 1 ♂, Wau, 1700(?)m, 1961, J. Sedlacek (BISHOP); Neubritannien: 1 ♀, [Rabaul,] Yalom [Vill.], 1000 m, 9.V.1962, Noona Dan Exped. (ZMK).

Eine Abtrennung als weitere Art scheint mir im Moment nicht in Frage zu kommen. Ähnliche geographische (und individuelle) Variabilität beschrieb Wygodzinsky (1956) für den australischen *Stenolemus bituberus* Stål, 1874.

Ich benenne die neue Art zu Ehren des Sammlers, Herrn Dr. Klaus Helmkampf (z. Zt. Mbabane/Swaziland).

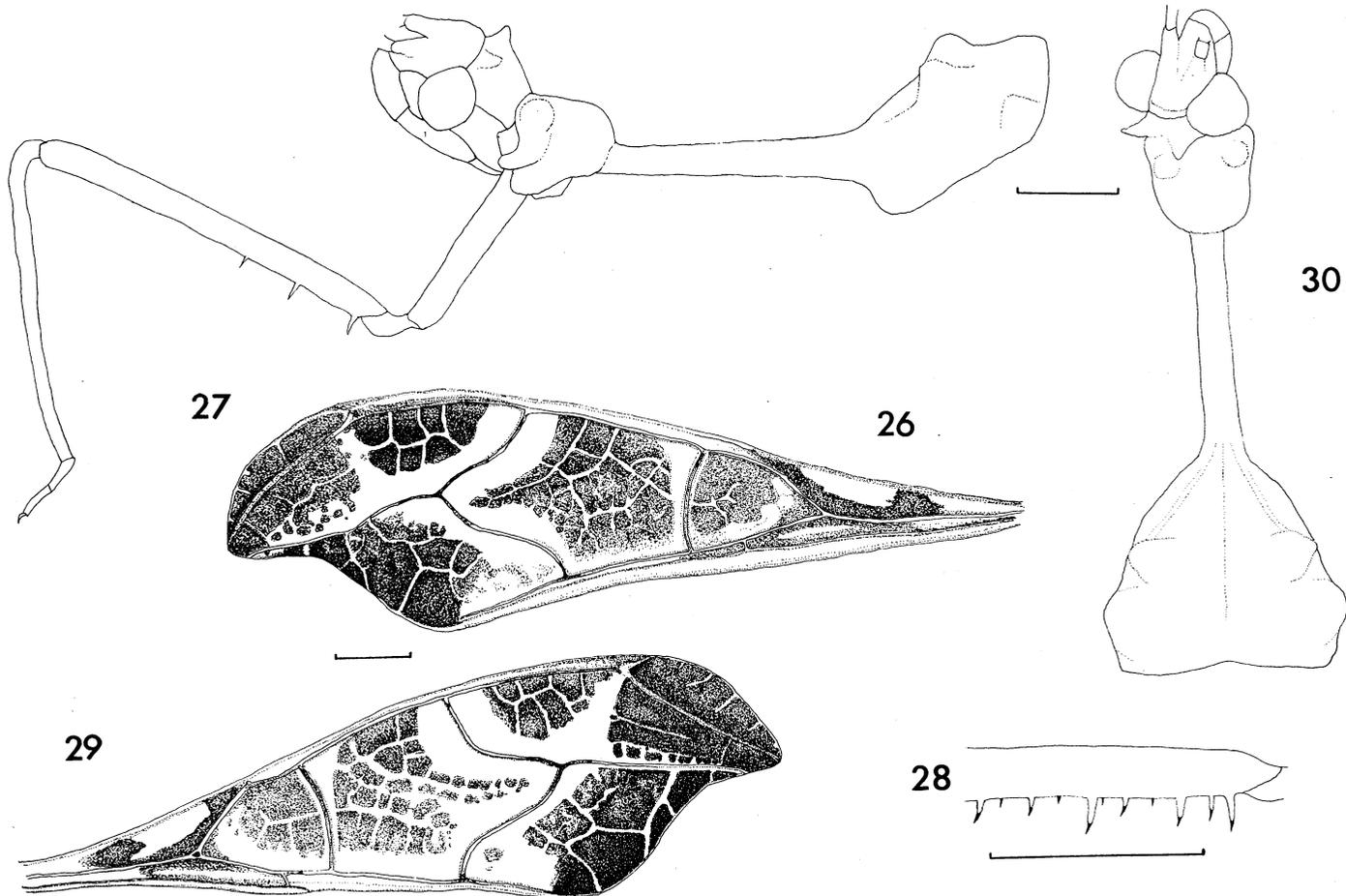


ABB. 26-30. 26, *Stenolemus helmkampfi*, n. sp., ♀, linker Vorderflügel. 27-30, *S. helmkampfi*, n. sp., ♂ (Holotypus): 27, Vorderkörper in Lateralansicht; 28, Basalteil des Vorderfemur; 29, rechter Vorderflügel; 30, Kopf und Prothorax in Dorsalansicht.

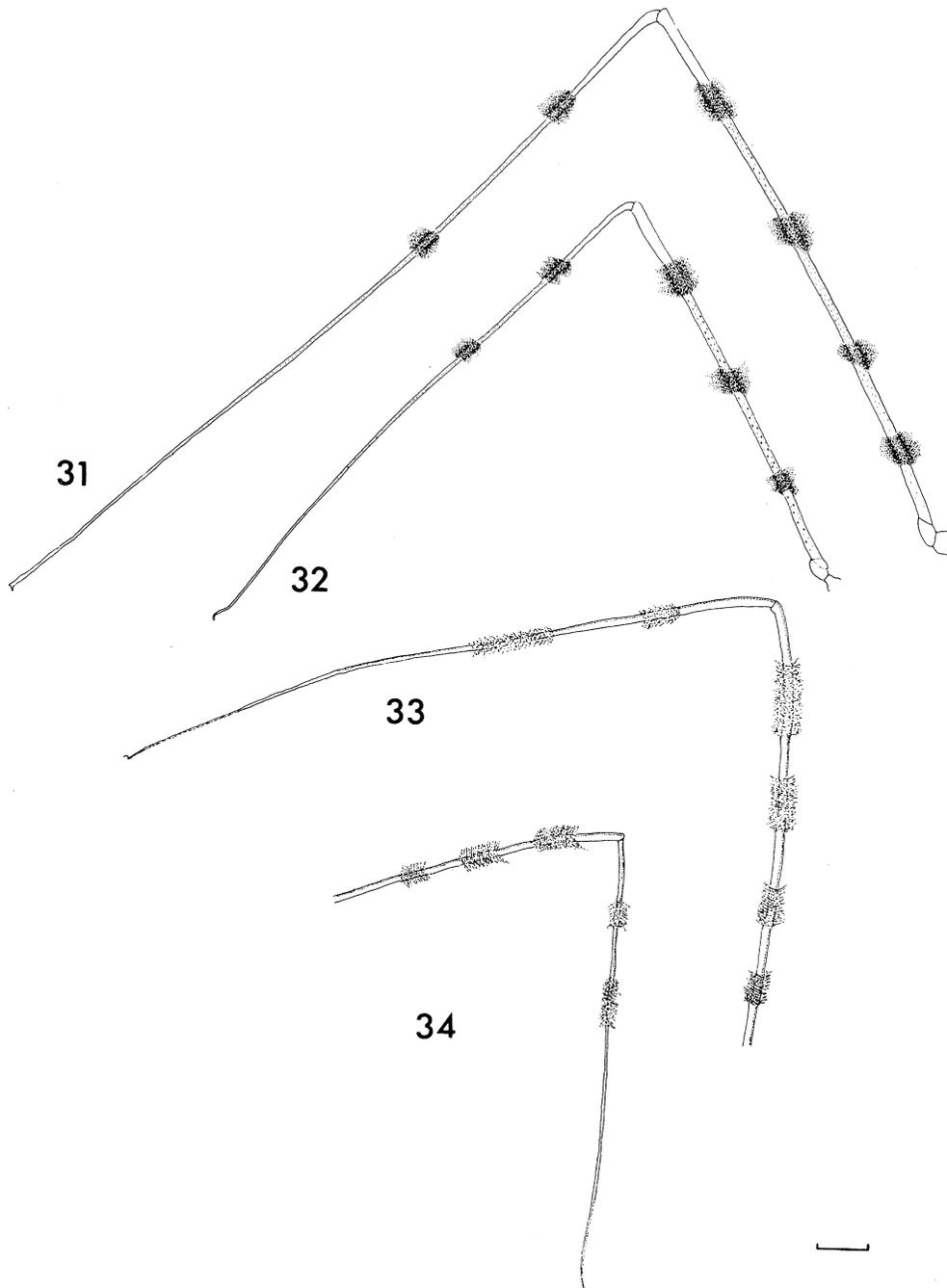


ABB. 31-34. 31-32, *Stenolemus muiri* (Kirkaldy), ♀: 31, Hinterbein; 32, Mittelbein. 33-34, *Stenolemus leucophaeus*, n. sp., ♂ (Holotypus): 33, Hinterbein; 34, Mittelbein.

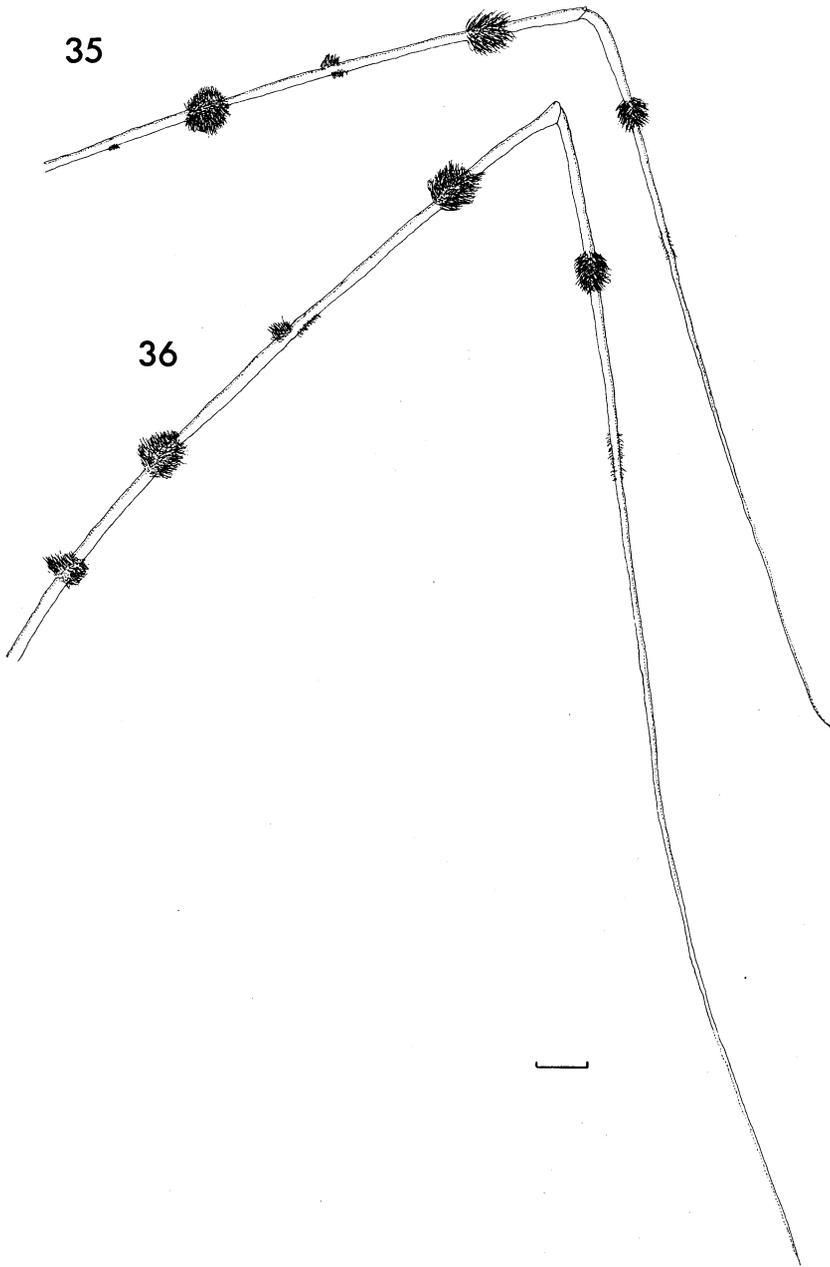


ABB. 35-36. *Stenolemus helmkampfi*, n. sp., ♀: 35, Mittelbein; 36, Hinterbein.

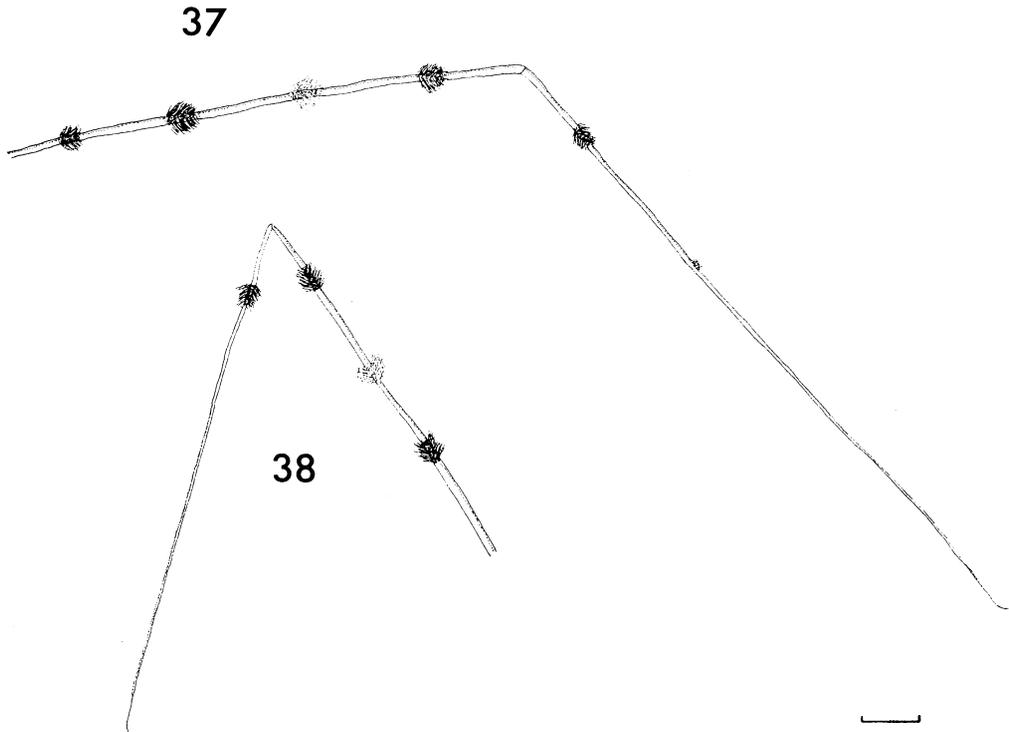


ABB. 37-38. *Stenolemus eumeces*, n. sp., ♂ (Holotypus): 37, Hinterbein; 38, Mittelbein.

DISKUSSION

In Anbetracht der von Gressitt (1961) geäußerten Vermutung, daß von der Insektenfauna Neuguineas nur etwa 5% bekannt sei, ist es nicht verwunderlich, daß in dem vorliegenden *Stenolemus*-Material (Nachbarinseln von Neuguinea mit inbegriffen) von 13 Exemplaren 8 Arten vertreten sind, darunter 5 neue. Miller (1958) begann die Bearbeitung der umfangreichen Reduviiden-Aufsammlungen, die von der 3. Archbold-Expedition auf Neuguinea zusammengebracht worden waren. Die Unterfamilie Emesinae ist noch nicht behandelt, allerdings konnte ich bis jetzt auch nicht in Erfahrung bringen, in welchem Museum diese Tiere sich derzeit befinden. Auch die Herren Drs van Doesburg (Leiden), Dolling und Wygodzinsky konnten mir hierüber keine Auskunft geben.

Diese Punkte machen den von Wygodzinsky (1966) geäußerten Wunsch nach einer Revision der Gattung *Stenolemus* meines Erachtens vorerst illusorisch: der Kenntnisstand ist noch zu ungenügend. Darüber hinwegtäuschen können auch nicht die wenigen neueren Arbeiten, die sich mit der Biologie und Ökologie von *Stenolemus* befassen (Maldonado-Capriles & van Doesburg 1966, Hickman 1969 und Snoddy et al. 1976). Wygodzinsky hat in seiner Emesinen-Monographie von 1966 bereits nach den Prinzipien der Phylogenetischen

39

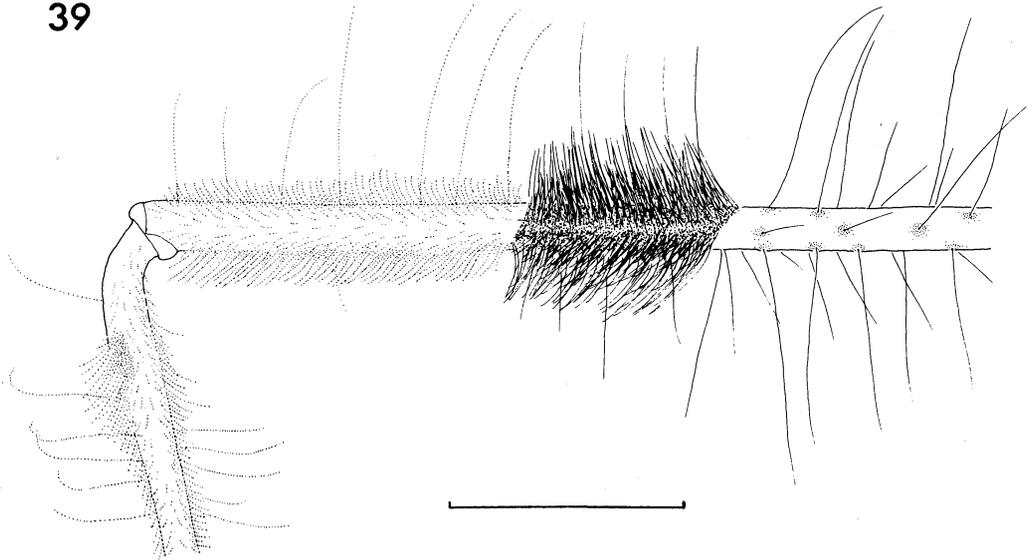


ABB. 39. *Stenolemus muiri* (Kirkaldy), ♀, Tibio-Femoralgelenk des Hinterbeines.

Systematik sensu Hennig gearbeitet (nicht dagegen Dispons, der 1970 einen Gegenvorschlag zur Gattungsgliederung machte), wenn auch nur in Ansätzen. Auch speziell für die Gattung *Stenolemus* geht er auf mögliche Merkmals-Apomorphien ein. Doch wie der Autor an verschiedenen Stellen in den einleitenden morphologischen Kapiteln hervorhob, ist selbst die Funktion der Haarbüschel an den Mittel- und Hinterbeinen mancher Arten dieser Gattung unbekannt. Wahrscheinlich hängt sie mit dem Leben der Tiere in Spinnennetzen zusammen und hat kryptische Bedeutung. Weitere Forschungen an lebenden Tieren sind dringend erwünscht. Eine Ermittlung der Verwandtschaftsverhältnisse erscheint mir, zumindest bei einigen Artengruppen, prinzipiell möglich, zumal die Büschelbildungen, Verlängerungen des Pronotum etc. Lesrichtungs-Entscheidungen im Sinne von Peters & Gutmann (1971) liefern könnten.

Anerkennung: Dank des freundlichen Entgegenkommens der Herren Drs P. W. Wygodzinsky (der mich auch durch die Zusendung zahlreicher Sonderdrucke unterstützt hat), W. R. Dolling, W. C. Gagné und B. Petersen war es mir möglich weitere Stücke aus den Museen in London, Honolulu und Kopenhagen zu untersuchen, und zwar außer von Neuguinea auch von Neubritannien und von den Salomonen. Allen genannten Herren möchte ich für ihre lebenswürdige Hilfe danken, nicht zuletzt auch Herrn Ch. Fischer (Schleswig), der die ABB. 1-7, 25, 31, 32 und 39 angefertigt hat.

LITERATUR

- Dispons, P.** 1970. Essai sur la classification des Emesinae à l'état imaginal et à l'état larvaire (Hem. Het. Reduviidae). *Ann. Soc. Entomol. Fr.* (N.S.) **6**: 215-32.
- Doesburg, P. H. van.** 1975. A new *Stenolemus* from the Philippines (Heteroptera, Reduviidae, Emesinae). *Zool. Meded.* **49**: 13-19.

- Gressitt, J. L.** 1961. Problems in the zoogeography of Pacific and Antarctic insects. *Pac. Insects Monogr.* **2**: 1-94.
- Hickman, V. V.** 1969. The biology of two emesine bugs (Hemiptera: Reduviidae) occurring on the nests or webs of spiders. *J. Entomol. Soc. Aust.* **6**: 3-18.
- Horvath, G.** 1914. Miscellanea hemipterologica. XV. *Stenolaemaria nova*. *Ann. Hist.-Nat. Mus. Natl. Hung.* **12**: 639-52.
- Kirkaldy, G. W.** 1908. A catalogue of the Hemiptera of Fiji. *Proc. Linn. Soc. New South Wales* **33**: 345-91.
- Maldonado-Capriles, J. & P. H. van Doesburg.** 1966. On some Emesinae from Dutch Guiana (Surinam), with a new species. *Proc. Entomol. Soc. Washington* **68**: 325-29.
- Miller, N. C. E.** 1958. On the Reduviidae of New Guinea and adjacent islands (Hemiptera—Heteroptera). Part 1. *Nova Guinea n.s.* **9**: 33-143, 145-229.
- Peters, D. S. & W. F. Gutmann.** 1971. Über die Lesrichtung von Merkmals- und Konstruktionsreihen. *Z. Zool. Syst. Evolforsch.* **9**: 237-63.
- Snoddy, E. L., W. J. Humphreys & M. S. Blum.** 1976. Observations on the behavior and morphology of the spider predator, *Stenolemus lanipes*, (Hemiptera: Reduviidae). *J. Georgia Entomol. Soc.* **11**: 55-58.
- Wygodzinsky, P. W.** 1956. Synopsis of the Australian Emesinae (Hemiptera: Reduviidae). *Univ. Calif. Publ. Entomol.* **11**: 193-246.
1958. New and little known Emesinae (Reduviidae, Hemiptera) in the British Museum (Natural History), London. *Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.), Entomol.* **7**: 329-46.
1966. A monograph of the Emesinae (Reduviidae, Hemiptera). *Bull. Am. Mus. Nat. Hist.* **133**: 1-614.